

[Online] Workshop

## **Methoden in der Rechtswissenschaft für Postgraduierte: Ökonomische Analyse des Rechts und Rechtstheorie mit einem Schwerpunkt auf Methodenlehre**

### **Organisatorisches**

Kursleitung: Prof. Dr. Thilo Kuntz, LL.M. (University of Chicago)

Termine: 6. Mai 2021, 08.30 – 16.30 Uhr und  
7. Mai 2021, 08.30 – 16.30 Uhr

Ort: Online (Einwahldaten erhalten Sie nach Anmeldung)

Freie Plätze: 10

### **Veranstaltungsziel**

Die rechtswissenschaftliche Arbeit erfordert vertiefte Kenntnisse in der Rechtstheorie. Das betrifft Fragen der Methodik (Was ist eine Methode? Gibt es spezifisch rechtswissenschaftliche Methoden?), der Grenzen klassischer Argumentationsmuster (Auslegung: Was ist das genau? Wo liegen ihre Grenzen? Gibt es eine „Wortlaut“grenze?) und die Einbeziehung der Grundlagen. Auf welche Weise lässt sich etwa eine historische Analyse durchführen? Das ist ein Unterfangen, das in die Geschichtswissenschaft hineinführt. Wer rechtsvergleichend vorgeht, muss sich Rechenschaft über die sog. funktionale Methode ablegen und die Einbettung der vergleichenden Analyse in historische und soziale Kontexte berücksichtigen. In vielen Feldern spielt die Ökonomische Analyse des Rechts eine Rolle. Viele unterschätzen ihre Leistungsfähigkeit, weil sie sie fälschlicherweise außerhalb des eigenen Fachs verorten oder lediglich für das Zivilrecht als hilfreich erachten. Dabei bildet etwa das Coase-Theorem eine wichtige Basis umweltrechtlicher Instrumente, das Wirtschaftsstrafrecht erfordert vertiefte Kenntnisse ökonomischer Ansätze. Alle diese Inhalte finden im Studium nur selten in der notwendigen Tiefe Berücksichtigung. Graduierte stehen daher häufig vor dem Problem, sich zusätzlich zu den materiell-rechtlichen Grundlagen ihres Kernthemas selbst Methodenkompetenzen aneignen zu müssen. Das ist deshalb schwierig, weil dies Grundkenntnisse in anderen Fächern voraussetzt, etwa in den Wirtschaftswissenschaften und in der Sprachphilosophie. Diese Veranstaltung soll eine Hilfestellung bieten, indem sie grundlegende Begriffe und Konzepte in den genannten Themenbereichen vermittelt.

### **Inhalt & Methode**

Gegenstand des Workshops sind:

- Grundlagen der Sprachphilosophie (Gebrauchsabhängigkeit von Bedeutung, Problem der Normativität von Sprache, Sprechaktphilosophie) in ihren Bezügen zur Gesetzesauslegung und juristischen Methodenlehre;

- Interdisziplinäre Grundfragen juristischer Auslegungscanones einschl. Rechtsvergleichung (Methoden der Geschichtsschreibung; kulturwissenschaftliche Aspekte der Rechtsvergleichung)
- Grundlagen der Ökonomischen Analyse des Rechts (Coase-Theorem; Einführung in die Spieltheorie; Allmendeproblem; ÖAR des Haftungsrechts)
- Einführung in die Regulierungstheorie

Der Workshop dient vorrangig der konzentrierten Vermittlung von Stoff, um die Teilnehmer\_innen in die Lage zu versetzen, Ansätze für interdisziplinäre Aspekte ihrer eigenen Arbeit zu erkennen und sich eigenständig in den für sie relevanten Bereichen fortzubilden. Die inhaltlichen Grundlagen werden durch Vortrag vermittelt, aufgelockert durch diskursive Elemente und Gruppenarbeiten.

### **Zielgruppe & Veranstaltungssprache**

Promovierende und Postdoktorierende der Rechtswissenschaften

Veranstaltungssprache: Deutsch

### **Teilnahmevoraussetzungen**

**Vor der Veranstaltung sind einführende Texte zu lesen**, die das GGS zur Verfügung stellt. Die zur Veranstaltung zugelassenen Teilnehmer\_innen senden bitte mit Anmeldung bis zum **26.04.2021** den Arbeitstitel ihres Habilitations- oder Dissertationsprojektes sowie eine Kurzbeschreibung (nicht mehr als vier Sätze) ebenfalls an [info@ggs.uni-giessen.de](mailto:info@ggs.uni-giessen.de).

### **Anmeldung**

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum **26.04.2021** per Email an [info@ggs.uni-giessen.de](mailto:info@ggs.uni-giessen.de) an.

### **Über den Referenten**

Thilo Kuntz ist seit April 2018 Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, an der Bucerius Law School, Hamburg, deren Institut für Unternehmens- und Kapitalmarktrecht er als geschäftsführender Direktor leitet. Er studierte von 2000 bis 2003 Rechtswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität Gießen und, nach dem Zweiten Staatsexamen 2006, an der University of Chicago Law School (LL.M. 2007). Die Promotion folgte 2008. Im Frühjahr 2010 war er Visiting Scholar an der Stanford Law School. Im Anschluss an die Habilitation 2014 war er von 2015 bis März 2018 Inhaber eines Lehrstuhls an der Universität Bremen. Seine Habilitationsschrift zur Gestaltungsfreiheit im Kapitalgesellschaftsrecht wurde u.a. mit dem Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts ausgezeichnet. Der Forschung von Thilo Kuntz liegt ein grundlagenorientierter Ansatz zugrunde, der das Recht in seinen historischen, interdisziplinären und internationalen Bezügen betrachtet. Berücksichtigung finden insbesondere die Rechtsvergleichung mit einem Schwerpunkt auf den USA und England, die ökonomische Analyse des Rechts, die Sprachphilosophie, die Wirtschafts- und Unternehmensgeschichte sowie die politische Ökonomie.